

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1908

69 (21.3.1908)

Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

N. 69.

Abonnementspreis: Vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 3 Pfg. Im Reichsgebiet Mk. 1.35 ohne Bestellgeld.

Samstag den 21. März

Einschickungsgebühr: Die viergespaltene Zeile ober deren Raum 9 Pfg. Restamezelle 20 Pfg.

1908.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Karlsruhe, 20. März. Die „Karlsruh. Ztg.“ meldet: Durch Kabinettsordre des Kaisers wurde General und Generaladjutant des Großherzogs, von Müller, in Genehmigung seines Abschiedsgesuchs mit der gesetzlichen Pension und der Erlaubnis zum Tragen seiner bisherigen Uniform zur Disposition gestellt und Generalmajor und Flügeladjutant Dürr zum Generaladjutanten des Großherzogs ernannt.

Wüschbach, 20. März. Heute früh erhängte sich der 47 Jahre alte Schuhmacher Eduard Laible in einem Garten.

Pforzheim, 20. März. Eine merkwürdige Geschichte wird von dem württembergischen Ort Unterreichenbach bei Pforzheim gemeldet. Von Unterreichenbach wurde nämlich im Jahre 1879 ein 16 jähriges Mädchen, das zu Haus nicht gut tat, nach Amerika geschickt. Seit 1882 gab es dann von drüben kein Lebenszeichen mehr, so daß nach dem Tode der Eltern 1901 das Aufgebotsverfahren eingeleitet, das Mädchen für tot erklärt und schließlich ihr Vermögen den Anverwandten zugewiesen wurde. Aber jetzt hat sich die Totgeglaubte plötzlich gemeldet und von Amerika Vollmachten geschickt und fordert ihr Anteil. Die Ueberraschung der Beteiligten kann man sich denken.

Pforzheim, 20. März. Vermißt. Eine Pforzheimer Familie schreibt in den Blättern ihre 11jährige Tochter aus, die seit dem 16. ds. Mts. das Haus „böswillig verlassen hat.“ Die Vermißte ist brünett, mit gewelltem Haar, Anflug von Sommersprossen, trägt rote Tellermütze, schwarzweißroten Reformschurz und schwarzweiß gestreiften Rock und verleugnet ihren Namen.

Freiburg, 20. März. Vom Tode des Ertrinkens rettete der Feuerwehrdiener Karl Ziegler von hier das 7 Jahre alte Töchterchen eines hiesigen Installateurs, welches in den hochgehenden Kronenbach gefallen war.

Freiburg, 20. März. Auf der Günterstalstraße, bei der Einmündung der Waldsee-straße, wollte gestern nachmittag halb 5 Uhr der verheiratete Tapeziermeister Karl Bühler trotz der Warnungssignale des Wagenführers das Geleise der elektrischen Straßenbahn vor einem herannahenden Wagen überschreiten, wurde hierbei von dem Wagen erfaßt und so heftig zu Boden geschleudert, daß er einen Schädelbruch und mehrere andere Kopfverletzungen davontrug. Er wurde mittelst Droschke nach der chirurgischen Klinik verbracht, wo er am gleichen Tage abends halb 11 Uhr seinen Verletzungen erlegen ist.

Deutsches Reich.

Berlin, 20. März. Auf den dem Kaiser unterbreiteten Bericht über das Gefecht gegen Simon Copper am 16. d. M. ist dem Kommando der Schutztruppe im Reichskolonialamt nachstehendes Telegramm des Kaisers zugegangen: Die Meldung von der hervorragenden Waffentat des Expeditionskorps Erckert hat mich mit freudigem Stolze, zugleich aber auch mit tiefer Trauer über den Verlust der Offiziere und Mannschaften erfüllt, welche den Erfolg über den Feind mit dem Tode besiegelten. Ich spreche dem Kommando meine wärmste Teilnahme an dem Tode dieser Braven und ganz besonders über denjenigen des Hauptmanns v. Erckert, einer der besten und ritterlichsten Offiziere der Schutztruppe, aus.

Potsdam, 20. März. Heute vormittag besichtigte der Kaiser die Leibkompanie, 1., 2., 7. und 11. Kompanie des 1. Garderegiments zu Fuß. Hierauf wurden im Kastanienwäldchen die vier vom Zaren geschenkten fahrbaren Feldküchenvagen vorgeführt, wobei der Kaiser das zubereitete Essen kostete. Es folgte ein Frühstück beim Offizierkorps des 1. Garderegiments zu Fuß.

Berlin, 20. März. Der aus Anlaß des gestrigen Zwischenfalles beschlossene Journalistenstreik der Reichstagstribüne dauert heute fort; auch die ausländischen Pressevertreter schlossen sich den deutschen Kollegen an.

Frankfurt a. M., 20. März. Zu der Journalistenaffäre im Reichstage meldet die „Frankfurter Zeitung“ aus Berlin: Nach den Besprechungen, welche mit dem Präsidenten des Reichstages und von dem Abg. Gröber nahestehender Seite mit diesem stattgefunden haben, ist festzustellen, daß der Präsident zwar versuchen will, den Abg. Gröber zur Abgabe einer Erklärung zu veranlassen, daß er sich aber zu einem nachträglichen Ordnungsruf an Gröber nicht für berechtigt hält, daß weiter der Abg. Gröber der Meinung ist, daß die Journalisten ihn und seine Partei provoziert und also um Entschuldigung zu bitten hätten und daß er dann geneigt ist, zu erklären, daß er mit seiner Bemerkung von den „Saubengeln da oben“ nicht die Journalisten im allgemeinen, sondern nur diejenigen gemeint habe, die sich entsprechend benommen hätten. Unter diesen Umständen ist die Berichterstattung für den Reichstag einstweilen nicht wieder aufgenommen worden.

Köln, 21. März. Die Kriminalpolizei verhaftete in einem hiesigen Hotel einen Hochstapler, der von Berlin aus gesucht wurde, wo er sich ein Automobil im Werte von 35 000 Mk. aneignete und für 8500 Mk. versetzte.

Dresden, 20. März. Wie erinnerlich, haben die königl. sächsischen Militärvereine auf dem Friedhof in Billkers ihren am 2. Dezember 1870 dort gefallenen und bestatteten Kameraden im Herbst v. J. ein Denkmal errichtet. Die französische Regierung, wie auch die örtlichen Behörden und die Bevölkerung haben diesem Akt der Pietät von vornherein die größte Förderung zuteil werden lassen. Jetzt wird bekannt, daß der König von Sachsen aus diesem Anlaß dem Sekretär der Mairie, Lebrun, der zugleich Vorsitzender des dortigen Veteranenvereins ist, das Ritterkreuz 2. Klasse des Albrechtsordens und dem Bildhauer Pérot, dem Schöpfer des Denkmals, das Heinrichskreuz verliehen hat. Außerdem ist dem Oberstleutnant Demange, der bei der Enthüllungsfest der Gefallenen in deutscher Sprache gedachte, für seine ritterlichen Worte der Dank des Königs durch Ver-

Ferrikleton.

67)

Die Doppelgänger.

Erzählung von Emilie Heinrichs.

(Fortsetzung.)

Klementines Antlitz überflog eine feine Röte, die rasch wieder einer tiefen Blässe Raum gab.

„Sie sprechen von dem jungen Gebhard,“ erwiderte sie fast finster, „und behaupten, er habe meinerwegen die Krankheit erlitten.“

„Ihre ich nicht, meine Gnädige, so sind Sie seinerzeit durch Dr. Stelling von der St. Georgen Fürstenjagd unterrichtet worden?“

„Ganz recht, ich hörte davon, begreife indes nicht.“

„Daß Karl Gebhard von dieser tollen Jagd, welche er in Ihrem Interesse, mein Fräulein, unternommen, eine Erkältung davongetragen, welche ihn bereits schon am folgenden Tage aufs Krankenlager streckte.“

„Und welche Krankheit man mir doch nicht etwa aufbürdet?“ rief Klementine bitter lächelnd.

„D nicht doch, meine Gnädige,“ versetzte der Hauptmann ruhig, „ihm liegt ein solcher Gedanke ferner als Ihnen selber — man

würde es kaum meiner aufrichtigen Freundschaft für ihn zugute halten, demselben Ausdruck gegeben zu haben. Nur als Zeichen seiner Ergebenheit für Sie.“

„Das Zeugnis ist wertlos, lieber Hauptmann,“ unterbrach Klementine ihn kalt, „die Familie Gebhard sah zu jener Stunde noch die reiche Erbin in mir — reden wir nicht weiter davon.“

„D doch, mein Fräulein,“ beharrte sie Wibleben hartnäckig, „selbst auf die Gefahr hin, Ihren Zorn zu erregen, muß ich die Ehre meines Freundes verteidigen. Mag der Bankier Gebhard und der weibliche Teil seiner Familie Sie beleidigt und gekränkt haben, den Sohn müssen Sie davon trennen.“

„Sie irren, Herr von Wibleben,“ versetzte Klementine stolz, „jene Familie hat mich weder beleidigt noch gekränkt und unerklärlich ist es mir, weshalb Sie so hartnäckig für Ihren Freund in die Schranken treten — seine Ergebenheit wäre mir jetzt äußerst lästig. — Uebrigens,“ setzte sie hinzu, „haben Sie noch immer nichts von Ihrem Helgoländer Fischer-mädchen gehört und gesehen?“

„Gehört habe ich allerdings noch nichts von der Unglücklichen,“ sagte der Hauptmann mit einem forschenden Blick, „doch genug gesehen, um sie jetzt unzweifelhaft aufzufinden.“

„Ah, Sie wissen also?“ fuhr Klementine erregt empor.

„Ja, meine Gnädige, ich weiß bestimmt, daß Anna Weiß in diesem Hause wohnt und somit Ihre Nachbarin ist.“

„Wer hat Ihnen den Aufenthalt der jungen Frau verraten, Herr von Wibleben?“ fragte Klementine, „da ich nun wohl annehmen muß, daß Sie ihretwegen sich in dieses Haus verirrt haben.“

„Junge Frau?“ wiederholte jener langsam, „so ist sie wirklich die Gattin jenes Schurken geworden?“

„Freilich ist Anna Weiß die rechtmäßige Gemahlin des Grafen Rheina, vorausgesetzt, daß dieser Name kein gefälschter gewesen.“

„Und wo ist der Graf?“ fragte Wibleben. Klementine zuckte die Achseln, eine tiefe Traurigkeit überflog ihr bleiches Antlitz.

„Fragen Sie die arme Verlassene selber, mein Freund!“ versetzte sie leise, „als ich durch die Vermittlung meiner lieben Günter diese Wohnung, welche ihre Schwester inne hatte, bezog, wohnte die junge Gräfin bereits in diesem Hause. Wir begegneten uns eines Morgens auf dem Flur und obgleich sie sich mir gegenüber verleugnen wollte, so hatte sie doch später, als sie mein Schicksal erfuhr, keine

mittlung der kaiserlichen Botschaft in Paris zum Ausdruck gebracht worden.



Eduard Zeller †.

Am 19. März starb in Stuttgart, wohin er sich 1894 von seinem Berliner Lehrposten zurückgezogen hatte, der berühmte Philosoph Eduard Zeller in dem hohen Alter von 94 Jahren. 1840 habilitierte er sich als Privatdozent. Sein epochemachendes, weltberühmtes Werk ist die Geschichte der griechischen Philosophie.

England.

* London, 21. März. Der russische Botschafter gab gestern abend zu Ehren der Kaiserin Maria Feodorowna, die bei der Königin von England zu Besuch weilte, ein Diner, an dem die Kaiserin, die Königin, der Minister des Aeußern u. a. teilnahmen.

Italien.

* Venedig, 20. März. Die 2. Division des Mittelmeergeschwaders ist hier eingetroffen. Für den Aufenthalt des deutschen Kaisers und des Königs von Italien sind seitens des Magistrats großartige Feierlichkeiten geplant.

* Rom, 21. März. Venedig wird gegenwärtig von Fremden überflutet, unter denen sich außerordentlich viele Deutsche befinden. Der Verkehr der Bevölkerung mit der Besatzung der deutschen Kriegsschiffe zeigt einen überaus herzlichen Charakter. Gestern abend gab die Musikkapelle der „Hohenzollern“ ein Wohltätigkeitsfest in der Musikhochschule im Beisein der Spitzen der Behörden, zahlreicher hoher Offiziere und der Notabilität. Das Publikum spendete lebhaften Beifall. Zum Schluß wurde die deutsche und die italienische Nationalhymne gespielt.

Rußland.

* Riga, 20. März. Der Meerbusen von Riga ist ungefähr 80 Meilen weit mit dickem Eis bedeckt. Da unter diesen Umständen die Durchführung der Dampfer mittels

Eisbrechers mit großer Gefahr für diese verbunden und außerdem äußerst kostspielig ist, wurde die Schifffahrt bis auf weiteres geschlossen.

Asien.

* Aden, 21. März. Ein deutscher Dampfer der deutsch-australischen Dampfschiffahrtsgesellschaft ist im roten Meere aufgelaufen und gesunken. Die Mannschaft wurde von einem englischen Dampfer gerettet und hierher gebracht.

Badischer Landtag.

Karlsruhe, 20. März. Die I. Kammer erledigte heute in zwei Sitzungen die Budgets der Wissenschaft und Künste und des Ministeriums des Innern. Ueber letzteres erstattete Kommerzienrat Reiß Bericht. Die Mehrheit der Kommission teilt den von der Regierung in der II. Kammer eingenommenen Standpunkt, daß eine Einführung von Schifffahrtsabgaben auf dem Rhein ohne vorherige Aenderung der Reichsverfassung nicht möglich sei, daß die mit der Erhebung solcher Abgaben verbundenen Nachteile für den badischen Staat größer seien als die Vorteile und deshalb deren Einführung bekämpft werden müsse. Privatier Kirzner sprach sich gegen eine Aenderung der Kreisverfassung aus. Anderer Ansicht ist Oberbürgermeister Dr. Winterer, der auch beklagt, daß die Städte in den Kreisen keine entsprechende Vertretung haben. Minister v. Bodman legte den bekannten Standpunkt der Regierung zur Kreisverfassung dar. Die Regierung wird auch an eine Prüfung der Frage der gesetzlichen Regelung der Naturalverpflegung herantreten und damit die Frage der Arbeitslosenversicherung prüfen. Geh. Rat Dr. Lewald erklärte sich gegen die Schifffahrtsabgaben, durch welche die Rheinschifffahrt aufs schwerste geschädigt würde. Es ist bedauerlich, daß wir gezwungen sind, den Grundsatz: „Frei bis zum Meere!“ gegen die stärkste Macht des Reiches zu verteidigen zu müssen. Im Interesse unseres Landes ersuche ich die Regierung, an ihrem ablehnenden Standpunkt festzuhalten und sich auf keine Kompromisse einzulassen. In der Zusammenfassung der Kreisvertretungen sei eine Aenderung notwendig. Die weiteren Redner sprachen sich teils gegen, teils für die Schifffahrtsabgaben aus. Minister v. Bodman betonte, daß in dieser Frage der Standpunkt der Regierung noch der gleiche und in keiner Weise erschüttert sei. Die Kommissionsanträge fanden Annahme. Die nächste Sitzung findet am 27. März statt.

Karlsruhe, 20. März. [II. Kammer.] In der heutigen Sitzung legte zunächst Minister v. Marschall einen Gesetzesentwurf vor betr. den Bau von 5 neuen Bahnen: Unteruhldingen-Weersburg, Stodach-Friedingen, Offen-

burg-Kork, Singen-Neuron und Tauberbischofsheim-Königsheim. Minister Jonzell überreichte die Spezialbudgets des Eisenbahnbaues und der Eisenbahnschuldentilgungskasse. Erstes sieht einen Aufwand von 69 422 500 Mk. vor, wovon auf neue Bahnen 4,6 Mill., auf bestehende Bahnen 9,3 Mill., Stationen 34,9 Mill. und Betriebsmittel 19,3 Mill. entfallen. Der Minister eröffnete keine rosigen Aussichten für die Zukunft. Auf den Zuschuß zur Eisenbahnschuldentilgungskasse wird man nicht verzichten können. Sodann wurde die Beratung über das Gewerbebudget fortgesetzt. Abg. Görlacher (Ztr.) führt aus, von einer Lehrlingszuchterei könne bei uns in Baden im allgemeinen nicht gesprochen werden. Eine wirkliche Sicherheit der Bauforderungen sei dringend notwendig. Die Gewerbeausstellungen bringen dem Handwerker nur Vorteile. Redner befürwortet die Uebertragung staatlicher Arbeiten an einheimische Handwerker und die Abgrenzung der Zugehörigkeit zur Handwerks- und Handelskammer. Abg. Vogel (Dem.) freut sich über den Standpunkt des Ministers zur Frage der Arbeitskammern und redet der Arbeitslosenversicherung für einen größeren Distrikt das Wort. Redner verbreitet sich des weiteren über die jetzigen Verhältnisse im Handwerk. Nachdem noch Abg. v. Mentzingen (Ztr.) gesprochen hatte, wurde die Sitzung abgebrochen. Nächste Sitzung Samstag 9 Uhr.

Verchiedenes.

— Nach einer Meldung aus Rußland erkrankte Graf Leo Tolstoi vor mehreren Tagen an Influenza in gastrischer Form. Er erlitt im Verlaufe der Krankheit einen Ohnmachtsanfall. Gegenwärtig hat sich der Zustand Tolstois soweit gebessert, daß jede Gefahr beseitigt erscheint.

— Winter ade —! Die letzte Woche des diesmaligen Winters liegt nun glücklich hinter uns. Wir haben heute Frühlingsanfang und morgen schon den dritten Fastensonntag Oculi. Da kommen die Schnepfen, und Auer- und Wirlhähne fangen an zu balzen. Steht das alles auch vorläufig nur im Kalender und hat der Winter auch mit März Schnee und Frost uns noch einmal gezeigt, was er kann, so ist's doch Tatsache: das Licht hat über die Finsternis gesiegt und die Sonne führt uns mit erwärmendem Schein dem Fest der Auferstehung, Ostern entgegen. Die Saison der gesellschaftlichen Vergnügen in geschlossenen Räumen geht gleichfalls ihrem Ende zu, man sehnt sich ins Freie, und wer trotzdem noch am Frühlingwerden zweifeln sollte, der braucht nur einen Blick in die Schaufenster der Modemagazine zu werfen, er wird dann eines anderen belehrt werden. Die Tag- und Nachtgleiche ist da und mit ihr der Lenz, der die Tore des

Veranlassung, meinen Umgang zu meiden, wir sind Freundinnen geworden.“

„Wie danke ich Ihnen dafür, Fräulein Erdmann,“ sprach der Hauptmann voll Wärme, „doch sagen Sie mir, bitte, hat Anna niemals eine sie betreffende Aufforderung in dem Inseratenteil der Nachrichten gelesen?“

„Ah, dieses Inserat ging von Ihnen aus?“ fragte Klementine.

Der Hauptmann nickte.

„Und ich wählte, der mysteriösen Fassung derselben nach auf eine Intrigue des Grafen schließen zu müssen, weshalb ich es der Armen verheimlichte, da sie weder die Nachrichten, noch ein sonstiges Blatt liest.“

„Ich hatte die Annonce in alle Hamburger Blätter einrücken lassen und hoffte durch jene Fassung am sichersten ein Lebenszeichen von ihr zu erfahren. Wie werde ich die Unglückliche wiederfinden?“

„Sie ist vollständig resigniert.“

„Hat sie die Polizei nicht von dem Dubenstück in Kenntnis gesetzt?“

„Nein, auch widerriet ich ihr solches,“ versetzte Klementine düster, „mein Lebensglück sowohl wie das dieser Armen ist dem unheimlichen Doppelgänger-Rätsel verfallen, wenn der Himmel dasselbe nicht löst, der Polizei wird es sicher nicht gelingen. Wohl uns, wenn jenes Rätsel uns niemals in den Weg tritt.“

„Haben Sie noch immer keine Gewißheit, wer von den beiden Doppelgängern jener Graf gewesen?“ fragte Wigleben, tiefbewegt von den Worten der einst so stolzen und übermütigen jungen Dame.

„Woher sollte ich eine solche Gewißheit erhalten haben?“ erwiderte Klementine, wie von einem entsetzlichen Gedanken ergriffen, zusammenschauernd. „Lassen wir das verschleierte Bild der Wahrheit unberührt, mein Freund,“ setzte sie, sich zu einem Lächeln zwingend, hinzu, „in der Mythe liegt ein tiefer Sinn.“

„Es sei, meine Gnädige,“ nickte der Hauptmann düster, „erlauben Sie mir nur noch eine Frage. Wie steht es mit den Subsistenzmitteln der Gräfin?“

„Die Arme,“ rief Klementine lebhaft aus, „hätte sie nicht gute Menschen in diesem Hause gefunden, welche ihr beistanden, ihr Schicksal wäre sicherlich noch tragischer geworden. So aber hat man ihr eine ihren Fähigkeiten angemessene Beschäftigung verschaffen, deren Ertrag sie mindestens vor Not schützt.“

„Ich segne diese guten und edlen Menschen, welche sich der Verlassenen, deren Fähigkeiten im Broterwerb wohl zu ermessen sind, angenommen haben,“ sprach der Hauptmann, der jungen Dame bewegt die Hand reichend.

„Es freut mich nun doppelt,“ fuhr

Klementine, seine Hand drückend, fort, „daß Sie ohne mein Zutun — da ich ihr mein Wort gegeben, ihren Zufluchtsort nicht zu verraten — die Arme aufgefunden haben, es wird mir eine große Beruhigung sein, sie unter Freundes Schutz zu wissen, wenn ich, was über kurz oder lang geschehen wird, Hamburg für immer verlasse.“

„Unmöglich, Sie wollen die Vaterstadt für immer verlassen?“ rief Wigleben bestürzt.

„Nimmt Sie ein solcher Entschluß so sehr Wunder, mein Freund? Mich dünkt, es müßte Sie im Gegenteil befremden, mich nach alledem, was vorgefallen, noch in Hamburg zu finden. Einen Trost nehme ich mit mir in die Ferne, die Ehre meines armen Vaters, soviel ich vermochte, fleckenlos erhalten zu haben.“

„Und wohin gedenken Sie zu gehen?“ fragte Wigleben nach einer Weile mit leiser Stimme, „oder darf selbst der aufrichtigste Freund sich diese Frage nicht erlauben?“

„Gewiß dürfen Sie das, lieber Hauptmann,“ lächelte Klementine wehmütig, „und Sie sollen nicht ohne Antwort bleiben. Ich werde eine Gouvernanten-Stelle in England annehmen und erwarte nur die Antwort meines hierauf bezüglichen Briefes.“

(Fortsetzung folgt.)

Winters schließt und uns die der Natur weit öffnet, auf daß wir uns in ihr ergehen, damit neue Lebensfreude in Haus und Herzen einziehe und Influenza, Schnupfen und Katarrh, die alten Plagegeister, nun endlich verschwinden unter der Macht des Zauberstabes, der in wenig Wochen die kahle Erde in ein Meer von Knospen und Blüten verwandelt und an Stelle von Flöten, Bass und Geigen ein vieltausendstimmiges Konzert gesiederter Säger in Wald und Hain uns bescheren wird.

Städtische Angelegenheiten.

D. Durlach, 21. März. Auszug aus dem Sitzungsprotokoll des Gemeinderats vom 18. März 1908:

Der Betriebsbericht des Gaswerks für den Monat Februar ds. Js. wird bekannt gegeben.

Dem Vorschlag der bestellten Kommission entsprechend, soll die sog. Füllbrückbrücke auf der Büchiger Seite verbessert werden.

Das Gr. Forstamt wird ermächtigt, zwei Verschulapparate für Laub- und Nadelholzpflanzen vorerst leihweise zu bestellen.

Bäcker und Konditor Adolf Wilh. Theod. Wagner und Kaufmann Otto Ad. Schmidt

werden zum Antritt des angeborenen Bürgerrechts zugelassen.

Das Gesuch der Frau Fr. Behrle um ständige Polizeistundverlängerung für ihr Kaffee, Amalienstraße 11, wird nicht befürwortet.

Das Gesuch der hiesigen Konditor um Abänderung der Bestimmungen der Sonntagsruhe für Charfreitag und Fronleichnamstag wird Gr. Bezirksamt zur Genehmigung empfohlen.

Zu Sachverständigen für Abschätzung von Hagelschäden im Jahr 1908 werden die Landwirte Karl Heidt, Friedrich Riefer und Christian Joller alt ernannt.

2 Gesuche um Befristung von Schuldkonten an der Stadtkasse werden genehmigt.

Dem Güterbestätter Hauck wird behufs Aufstellung von 2 Möbelwagen ein Platz auf dem ehemal. Dampfziegeleigelände gegen entsprechendes Platzgeld überlassen.

Das Stadtbauamt soll Auftrag erhalten, das beschädigte Geländer der Brücke über den Beugraben am kleinen Tiergarten wieder in Stand setzen zu lassen.

Den Hauseigentümern der Hauptstraße, vor deren Anwesen der Gehweg nach den von der Schutzmannschaft gemachten Erhebungen

schadhaft ist, soll die Auflage gemacht werden, solchen unverzüglich in Stand setzen zu lassen.

Zum Freibankmehger wird Wirt und Metzger Joh. Kunz hier ernannt und demselben die für seine Dienstverrichtungen beanspruchten Gebühren bewilligt.

11. Anträge auf Neuabschluss, Erhöhung und Verlängerung von Fahrnisversicherungen im Gesamtversicherungswert von 76400 Mk. werden nicht beanstandet.

Schlus.

Wenn rohe Kräfte witz- und lieblos walten,
Kann nie ein recht Verständnis sich gestalten.
Wo aber seine Wurst und Schinken
Und Schweinszünge mit Humor uns winken,
Stellt man trotz Oetroi sich gerne ein,
Trinkt trefflich Egläubier und guten Wein.

Markt-Bericht.

(-) Durlach, 21. März. Der heutige Schweinemarkt war besahren mit 98 Läufer Schweinen und 305 Ferkelschweinen. Verkauft wurden 74 Läufer Schweine und 284 Ferkelschweine. Bezahlt wurde für das Paar Läufer Schweine 35-65 Mk., für das Paar Ferkelschweine 18-28 Mk. Für gute Ware wurden annehmbare Preise erzielt.

Amtsverköndigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

Amfliche Bekanntmachungen.

Die staatliche Prämierung von Rindvieh im Jahre 1908 betreffend.

Nr. 8593. Die staatliche Prämierung von Rindvieh findet dieses Jahr am

Dienstag den 14. April d. Js., vormittags 10 Uhr, in Grötzingen

auf der Gemeindefohlenweide statt.

Für die staatliche Rindviehprämierung sind nachfolgende Grundbestimmungen

maßgebend:

A. Allgemeine Bestimmungen.

Für zur Zucht aufgestellte Farren und ebensolche weibliche Tiere, welche der in dem betreffenden Bezirk eingeschlagenen Zuchtichtung entsprechen und in Bezug auf den Bau und die äußeren Merkmale, sowie mit Rücksicht auf ihre Leistungsfähigkeit zu den vorzüglichsten Tieren des Bezirks zu rechnen sind, werden unter den folgenden Bedingungen Preise ausgesetzt:

1. In Gegenden, in welchen gute einheimische Schläge (Wälder, Hinterwälder) gehalten werden, sind Tiere des heimischen Schlags und wo es durch die wirtschaftlichen Verhältnisse geboten erscheint, ausschließlich zu prämiieren.
2. Die Prämienempfänger haben sich durch einen Revers zu verpflichten, bei Vermeidung des Rückerlasses der Prämie, die prämierten Farren mindestens bis zum Ablauf des 4. Lebensjahres und die prämierten Kühe während der zwei folgenden Jahre zur Zucht zu verwenden.

Von der Rückerhebung der Prämie wird Umgang genommen, wenn das Tier in den Besitz eines anderen inländischen Viehzüchters übergeht, der in die von dem ursprünglichen Besitzer übernommenen Verpflichtungen eintritt.

Im Falle des Umstehens, der Notchlachtung oder eingetretener Zuchtuntauglichkeit kann der Prämienrückerlass seitens des Bezirksamts auf erfolgte rechtzeitige Anzeige ganz oder teilweise erlassen werden.

3. Ein und derselbe Besitzer soll in der gleichen Abteilung nicht mehrere Preise zugleich erhalten.
4. Für Tiere, welche als zuchttauglich, nicht aber als prämiierungswürdig erkannt werden, können lobende Anerkennungen nach dem Ermessen der Prämierungskommission zuerkannt werden, Weggelder jedoch bis auf werte es nur noch für die zur Kontrolle vorzuführenden Kühe (2. Vorführung).
5. Vieh aus Wirtschaften, in welchen dasselbe zur Erzeugung von Milch oder Molkereiprodukten für den Handel oder zur Mastung aufgestellt ist, sowie Handelsvieh bleibt von der Prämierung ausgeschlossen.

B. Besondere Bestimmungen.

a. Für Farren.

6. Die Prämien für Farren werden auf 75, 100 und 150 Mark festgesetzt.

Unter den zur Zucht aufgestellten Farren sind vorzugsweise 1-3jährige Tiere zu berücksichtigen, für welche der Nachweis erbracht ist, daß sie die Tuberkulinprobe bestanden haben. Farren, welche mehr als 6 Schaufeln haben oder rüchlichlich welcher der erwähnte Nachweis nicht geliefert werden kann, bleiben außer Betracht.

Unter sonst gleichen Verhältnissen erhalten die im Eigentum der Gemeinden befindlichen Farren den Vorzug.

Die zur Prämierung vorzuführenden Farren müssen mit Nasenringen versehen sein und vermittelst eines in den Ring eingehalten Leitfadens geführt werden.

Farren, hinsichtlich deren diese Voraussetzungen fehlen, werden zur Prämierung nicht zugelassen.

Den Bezirksämtern ist anheim gegeben, die Ueberweisung des Prämienbetrags oder eines Teils desselben seitens der Gemeinde an den Farrenhalter zu unterlagen.

b. Für weibliche Tiere.

7. Für Kühe, welche nicht mehr als 3 mal gekalbt haben, und unter diesen vorzugsweise solche, welche frischmelkend oder greifbar trüchtig sind, werden Preise von 30, 40 und 50 Mk. ausgesetzt.

Die gleichen Preise können auch Kalbinnen zuerkannt werden, jedoch erfolgt die Auszahlung erst, wenn der Nachweis geliefert ist, daß die prämierte Kalbin geboren hat.

Die Annahme einer Prämie verpflichtet den Empfänger, das prämierte Tier nur von einem gekörten Farren der gleichen Rasse decken zu lassen und dasselbe im folgenden Jahre der Prämierungskommission zur Kontrolle vorzuführen. Für die Wiedervorführung kann die Musterungskommission Weggelder bewilligen, insofern nicht die Bestimmung in Ziffer 8 Platz greift.

8. Einem und demselben Tier kann innerhalb 3 Jahre nach erfolgter erstmaliger Prämierung der gleiche Preis ein zweites und drittes Mal verliehen werden, wenn es in gut gehaltenem Zustand mit entsprechender Nachzucht vorgeführt wird.
9. Die prämierten Tiere werden am linken Horn markiert.
10. Ort und Zeit der Abhaltung der Prämierung in den einzelnen Amtsbezirken wird jeweils durch die Bezirksämter bekannt gemacht.

Die Besitzer von Zuchtieren, welche sich um Prämien bewerben wollen, haben die betreffenden Tiere spätestens bis zum 1. April d. Js. bei dem Bürgermeisterrat ihres Wohnorts anzumelden und dabei auch die Gesamtzahl der in ihrem Besitz befindlichen Rindviehstücke anzugeben.

Für Farren, welche gemäß der Vorschrift in Ziffer 6 der Grundbestimmungen für die Prämierung die Tuberkulinprobe bestanden haben müssen, ist der bezügliche Nachweis durch eine Bescheinigung eines approbierten Tierarztes zu erbringen, welche der Anmeldung zur Prämierung angeschlossen oder dem Vorsitzenden der Prämierungskommission anlässlich der Vorführung des betreffenden Tieres vorgezeigt werden kann.

Nach den oben abgedruckten Grundbestimmungen sind die im vorigen Jahre prämierten weiblichen Tiere der Prämierungskommission zur Kontrolle vorzuführen. Den betreffenden Besitzern, welche auf diese Verpflichtung durch die Ortsbehörden besonders hinzuweisen sind, steht der Anspruch auf Verwilligung der gleichen Prämie, wie im Vorjahre zu, wenn die Tiere gut gehalten und mit entsprechender Nachzucht vorgeführt werden. Andersfalls kann die Prämierungskommission dem Besitzer ein der Entfernung des Herkunftsortes des Tieres angemessenes Weggeld von 5-10 Mark zuerkennen.

Unter den gleichen Voraussetzungen kann eine Prämie auch den Besitzern der erstmals anlässlich der vorletzten Prämierung (d. h. im Jahre 1906) prämierten Tiere, zu deren Wiedervorführung aber — wie ausdrücklich hervorgehoben werden soll — eine Verpflichtung nicht vorliegt, gewährt werden.

Bei der Beurteilung der Nachzucht, als welche ein seit der letzten (1907er) Prämierung von der prämierten Kuh oder Kalbin gefallenes Farren- oder Kuhkalb in Betracht kommt, wird einerseits auf die Vererbungsfähigkeit des prämierten Muttertieres und andererseits auf die Art und Weise der Aufzucht Gewicht gelegt. Kalber, welche in ihrem Außeren die Merkmale einer unsicheren Vererbungsart des Muttertieres oder in ihrer Konstitution die Merkmale einer nicht rationalen Aufzuchtweise bezw. mangelhafte Pflege erkennen lassen, können als „entsprechende Nachzucht“ im Sinne der Eingangs genannten Grundbestimmungen nicht betrachtet werden.

Die wiederholte Zuerkennung einer Prämie für ein und dasselbe Tier schließt die Prämierung einer dem gleichen Besitzer gehörigen Kuh oder Kalbin, welche erstmals zur Vorführung gelangt, nicht aus.

Die Bürgermeisterämter werden beauftragt, die eingegangenen Anmeldungen in die nach den unten abgedruckten Formularen angelegten Listen einzutragen. Die Einträge haben nach den Gruppen: Farren, Kühe, Kalbinnen gesondert zu erfolgen. Zugleich ist in der 1. Spalte der Gesamtrindviehbestand der Anmeldenden einzutragen. Darauf und auf die schon im vorigen Jahr eingetragene Aenderung der Ziffer 4 der Grundbestimmungen wird besonders aufmerksam gemacht. Die hier nach ausgefüllten Listen sind bis spätestens den 8. April anher vorzulegen. Den beteiligten Besitzern ist zu eröffnen, daß sie sich mit den angemeldeten Tieren rechtzeitig am Prämierungsort einzufinden und die angemeldeten Tiere nach der Anweisung, welche am Prämierungsort erteilt wird, anzustellen haben.

Durlach den 16. März 1908.

Großherzogliches Bezirksamt:
Turban.

Formular zur Anmeldung von Farren.

| D. S. | Name des Anmeldenden. | des Farren | | | | Im Inland gezüchtet. | Aus dem Ausland eingeführt. | Gesamt-Rindviehbestand. |
|-------|-----------------------|------------|--------|--------|-------------|----------------------|-----------------------------|-------------------------|
| | | Alter. | Farbe. | Rasse. | Abstammung. | | | |

Formular zur Anmeldung von Kühen.

| D. S. | Name des Anmeldenden. | der Kühe | | | | Selbstgezüchtet. | Wurde die Kuh schon früher prämiert? ev. wann? | Gesamt-Rindviehbestand. |
|-------|-----------------------|----------|--------|--------|-------------|------------------|--|-------------------------|
| | | Alter. | Farbe. | Rasse. | Abstammung. | | | |

Formular zur Anmeldung von Kalbinnen.

| D. S. | Name des Anmeldenden. | der Kalbinnen | | | | Selbstgezüchtet. | Wurde die Kuh schon früher prämiert? ev. wann? | Gesamt-Rindviehbestand. | Anmerkung. |
|-------|-----------------------|---------------|--------|--------|-------------|------------------|--|-------------------------|------------|
| | | Alter. | Farbe. | Rasse. | Abstammung. | | | | |

Weinberg- und Acker-Verpachtung.

Die Stadtgemeinde Durlach verpachtet am **Dienstag den 24. März d. J., vormittags 11 Uhr,** auf dem Rathaus (Zimmer Nr. 8):

a. Bis Martini 1911:
Von Lagerbuch Nr. 6740 (17 a 06 m) Gewann Kaisersberg, soweit es Nebgelände ist.

b. Bis Martini 1910:
Von Lagerbuch Nr. 6741 (40 a 05 m) Gewann Kaisersberg, ebenfalls soweit es Nebgelände ist.

Lagerbuch Nr. 1761 (7 a 88 m) Ackerland, Gewann Beun.
Lagerbuch Nr. 6720 (7 a 29 m) Ackerland, Gewann Kaisersberg.
Durlach den 21. März 1908.

Der Gemeinderat.

Sand-Abgabe.

Aus der städt. Sandgrube im Dachsbau kann Sand abgeführt werden. Die Abfuhr darf nur gegen Abgabe von Karten erfolgen; die Karten sind vorher auf der Stadtkasse gegen Zahlung von 1 Mk. 50 Pfg. pro Stück zu lösen.

Jede Karte berechtigt für eine Fuhre Sand.
Durlach den 21. März 1908.

Der Gemeinderat.

Bergebung von Abbrucharbeiten

Die Stadtgemeinde verkauft im Wege der öffentlichen Ausschreibung die auf dem Gelände der ehem. Dampfziegerei Durlach stehenden Gebäulichkeiten zum Abbruch und zwar:

- Das ehem. 2- bzw. 3stöckige Fabrikgebäude mit Wohngebäude, ca. 86 m lang, 35 m breit; ergibt u. a. ca. 3600 qm Ziegeldach, ca. 980 cbm Bruchstein- und ca. 260 cbm Backsteingemäuer, ca. 6000 kg 1-Träger, ca. 490 cbm Bauholz, 1 Ringofen u. c.
- Das ehem. Kantinengebäude mit Wohnung und Stallung, ca. 35 m lang und 9,50 m breit.
- Das kleinere Stallgebäude, ca. 21 m lang und 9,00 m breit, mit dem alten Teerofen.

Angebote hierauf sind bis spätestens

Freitag den 27. März d. J., vormittags 11 Uhr, auf unserem Bureau einzureichen, woselbst die Bedingungen zur Einsicht aufliegen und Angebotsformulare sowie Materialverzeichnisse unentgeltlich abgegeben werden.

Durlach den 14. März 1908.

Stadtbauamt:
L. Hauck.

Die Städtische Sparkasse Durlach

— unter Gemeindebürgerschaft —
eignet sich vorzüglich zur Anlage von

Spareinlagen und Mündelgeldern.

Es werden solche bis zur Höhe von **M. 20.000.—** jederzeit angenommen und mit

4%

verzinst. Kassentunden jeden Werttag — mit Ausnahme Mittwochs — vorm. 9 bis 12 Uhr und nachm. 1/3 bis 6 Uhr.

Verwaltungsrat.

Durlach.
Wohnhaus- u. Baupläze-Versteigerung.

Montag den 30. März l. J., nachmittags 5 Uhr, versteigert der Unterzeichnete auf dem Rathaus dahier, Zimmer Nr. 8, 3. Stock, im Auftrag der Metzgermeister Karl Leber Witwe aus freier Hand nachstehendes im Ortsetter gelegenes Grundstück. Der Zuschlag erfolgt dem Höchstgebot vorbehaltlicher Genehmigung der Beteiligten.

Grundstücksbeschreibung:

Lagerbuch Nr. 213, im Ortsetter an der Lammstraße, 3,12 a Hofraite, 1,73 a Hausgarten, 0,27 a Glasurgraben, zusammen 5,12 a. Auf der Hofraite steht ein zweistöckiges Wohnhaus mit gewölbtem Keller, angebaute zweistöckigem Zwischenbau mit Wohnung, Wurflüche und Hinterbau mit Wohnung und Stall, Haus Nr. 1 der Gerberstraße, es. Nr. 212 Ortsstraße, af. Nr. 214 Mittel Friedrich Julius, Maler, Nr. 215 und 216 Müller Julius, Küfer.

Nähere Auskunft durch den Unterzeichneten.

Durlach den 20. März 1908.

August Geher, Waisenrat, Werderstr. 12, 3. St.

Tagesordnung

für die am **Donnerstag den 26. März,** vormittags 9 Uhr, stattfindende **außerordentliche Bezirksrats-Sitzung.**

I. Öffentliche Sitzung:
A. Verwaltungsrechtstreitigkeiten.

Keine.
B. Verwaltungssachen.
1. Gesuch der Stadt Durlach um Genehmigung von Aenderungen der Dürrbachkorrektur und des städtischen Kanalisationsprojekts.

II. Nicht öffentliche Sitzung:

- Die Sonntagsruhe im Handelsgewerbe, hier die Zulassung von Ausnahmen für das Konditoreigewerbe.
- Die Abhör der Rechnungen der Gemeindefrankenversicherungsverbände der Gemeinden Jöhlingen-Wöschbach, und der Gemeinden Langensteinbach-Spielberg - Auerbach - Untermüchelbach für das Jahr 1906.

Durlach, 21. März 1908.

Großh. Bezirksamt:
Turban.

Durlach. Genossenschaftsregister zu Ländlicher Creditverein Aue bei Durlach e. G. m. u. H. in Aue heute eingetragen: Wilhelm Langenbein ist aus dem Vorstand ausgeschieden; an seiner Stelle wurde Ludwig Jock, Gemeinderat in Aue, in den Vorstand gewählt.

Durlach, 17. März 1908.

Großh. Amtsgericht.

Dünger-Versteigerung.

Montag den 23. März 1908, vormittags 9 Uhr, läßt das Babilische Train-Bataillon Nr. 14 in Durlach eine größere Partie Mistdünger meistbietend gegen Barzahlung öffentlich versteigern.

Durlach.

Fahrrad-Versteigerung.
Im Auftrag versteigert Unterzeichneter am

Mittwoch den 25. März, vormittags 9 Uhr und nachmittags 2 Uhr beginnend,

Mühlstraße Nr. 1 folgende Gegenstände gegen Barzahlung:

- 1 Kommode, 1 großer Schreibtisch, 1 Papageistig, 1 Gasherd mit 3 Flammen, 1 Bettlade mit Koff, 1 Kleiderschrank, 1 Regulator, 2 Schwarzwälder-Uhren und 3 Taschen-Uhren.

Ferner:
20 Männer- und Burschenjoppen, ein größerer Posten Herren-, Frauen- u. Kinderunterhosen, Touristenhemden, 200 Krawatten, Gummiwörterhemden, Gummikragen, Papierkragen, gestrickte Westen, große Posten baumwollene Strickgarne in allen Farben, desgl. Kinderträgerschürzen. Vorstehende Waren kommen wegen Geschäftsaufgabe zum Verkauf.
Durlach, 21. März 1908.
Friedrich Kratt, Waisenrat.

Privat-Anzeigen.

Haus-Verkauf.



Das Anwesen Lindenstraße 1 in Aue, 1 1/2 stöckiges Wohnhaus mit Stallung, Heuspeicher, Schopf, Gänse-, Hühner- und Schweineställen, großem, gutgepflegtem Garten mit vielen Obstbäumen, Reben, Johannis- und Stachelbeerstöcken, das ganze ca. 1300 qm groß, alles eingezäunt, verkaufe ich aus freier Hand unter günstigen Zahlungs-Bedingungen. Näheres beim Eigentümer Friedrich Durand, Privatier in Karlsruhe, Augartenstraße 26, 1. St.

Eine gesund gelegene moderne Villa zu kaufen gesucht. Preisangaben und genaue Beschreibung unter Villa Nr. 110 an die Exp. d. Bl.

Geschäftshaus

zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis, Anzahl u. Miettr. sind unter M. N. 1739 an d. Exp. d. Bl. erb.

Acker, ca. 1/2 Morgen an nahe dem Friedhof, sehr geeignet für Gärtner, ist zu verpachten. Näheres Grözingenstr. 44.

Ein Acker

ist zu verpachten
Kirchstraße 1.

Kräftiger Hausbursche

gesucht
Einhorn-Apotheke Durlach.

Rebpfähle

empfiehlt billigt
G. A. Schmidt.

„MAGGI's gute, sparsame Küche“

Wirkliche Ersparnis

in der Küche erzielt die Hausfrau mit

MAGGI'S Würze Schutzmarke Kreuzstern

Diese gibt schwachen Suppen, ebenso allen Gemüsen, Saucen usw. augenblicklich kräftigen Wohlgeschmack



Man lasse MAGGI'S Würze nur in MAGGI'S Originalflaschen nachfüllen, weil in diese gesetzlich nichts anderes als echte MAGGI-Würze gefüllt werden darf.

Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichneter bringt seine selbstverfertigten, dauerhaften

Sparkochherde

in gewöhnlicher bis feinsten Ausführung in empfehlende Erinnerung. Lager in verschiedenster Ausstattung in Durlach, Pfingststraße 55, und Karl Lang, Mühlstraße.

Achtungsvoll

Chr. Keller, Herdschlosserei mit Motorbetrieb.

Bis 25% Preisabschlag!

Decken Sie Ihren Bedarf in

**Herren-Anzügen
Konfirmanden-Anzügen**
in
Krämers Räumungsverkauf

Hauptstr. 76. Durlach Hauptstr. 76.

Sie kaufen für sich und Ihre Söhne die besten und billigsten

**Seiden-, Klapp-, Filz-,
Haar-, Sport- und
Loden-Anabenhüte**

nur direkt beim einzigen Hutmacher am hiesigen Platze.

Rudolf Neumayer,

Amalienstraße 18.

Amalienstraße 18.

NB. Weil kein Laden, kann ich jeden Hut A 0.50—1.50 billiger absetzen.

Zur Frühjahr- u. Sommer-Saison

empfehle mein reichhaltiges Lager sämtlicher

Neuheiten der Putzbranche

Halte stets große Auswahl in garnierten **Damen- und Kinderhüten**, jedem Geschmack entsprechend und in jeder Preislage vorrätig.

Hochachtungsvoll

Julie Kiefer, Kronenstraße 8.

Prima Schensfleisch

wird ausgehauen bei

Ernst Löffel jr., Metzgermeister,
Hauptstraße Nr. 5, Durlach.

Auch ist reines Schweineschmalz zu haben.

Entzückt

werden Sie sein über die hübsche Geschenkbeilage bei dem Weichen-Seifenpulver „Goldperle“. Jedes Paket enthält ein reizendes Geschenk. Achten Sie auf den Namen „Goldperle“.

Fabrikant: Carl Gentner, Göppingen.

Unterzeichneter bringt sein reichhaltiges Lager in
**Rastatter Sparkochherden
Gaggenauer Gaskochherden
Johns Volldampf Waschmaschinen
Gas- und Petroleumlampen**

sowie

Glas-, Porzellan-, Steingut-, Britanniawaren
Solinger Stahlwaren, Email- u. Eisengeschirre
in empfehlende Erinnerung.

Hauptstr. 62 **Peter Steeger** Hauptstr. 62.
Blecherei und Installationsgeschäft.

Zeige hiermit die Eröffnung meiner

Modell-Ausstellung

an und lade zum gefälligen Besuch derselben ergebenst ein.

Ausarbeiten getragener Güte nach ausgestellten Modellen prompt und billigst.

Hochachtungsvoll

Elise Reichert, Modes,
Adlerstrasse 13.

Ziehung am 1. April

1. Geld-Lotterie in Weimar.

Preis des Loses | 2629 Geldgewinne
nur 1 Mk. — Mark:

40000
Erster Hauptgewinn Bar Mk.

15000

1 à **5000**

1 à 3000 · **3000**

2 à 1000 · **2000**

4 à 500 · **2000**

20 à 100 · **2000**

100 à 20 · **2000**

500 à 6 · **3000**

2000 à 3 · **6000**

Weimar-Lose à 1 Mk.,

11 Lose für 10 Mk., Porto und Liste 125 Pfg. extra.

Generaldebit: Eberhard Felzer, Stuttgart, Kanzleistr. 20.

Eine geräumige 3-Zimmer-Wohnung in gesunder Lage (Weingarterstraße, Baseltorstraße oder Ettlingerstraße bevorzugt) auf 1. Juli oder 1. August von ruhiger Familie zu mieten gesucht. Off. mit Preisangabe unter Nr. 112 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Fässer von 700 bis 1600 Liter Gehalt (zum Eingraben) habe ich noch einige billig zu verkaufen

Karl Waquer, Weinhandlung,

Wohnung von 1 Zimmer, Küche und Zugehör auf 1. April zu vermieten

Pfingststraße 90.

Trinkkuren zu Hause!

In der

**+ ADLER-DROGERIE +
AUGUST PETER**
Hauptstr. 16 · Telefon 76

findet man alle
natürl. Trinkbrunnen
sowie
natürl. und künstl. Brunnensalze.
Verkauf zu Originalpreisen.

Im **Weissnähen und
Flicken** empfiehlt sich
Luisa Büchle Wtw.,
Amalienstraße 35, 2. Stock.

Konfirmandenkleider
werden elegant und chic angefertigt.
Preis 4 Mark. Wo, sagt die Expedition dieses Blattes.

Ein gut möbliertes Zimmer ev. mit Klavier ist zu vermieten
Ettlingerstraße 49 11.

Auf 1. April schöne 2-Zimmer-Wohnung mit Zubehör zu vermieten
Baseltorstraße 69.

Eine Grube Dung
ist billig zu verkaufen. Zu erfragen
Hauptstraße 11.

Grosse Badener Geldlotterie

zugunsten d. Hamilton-Palais
Ziehung 25. April.

3288 Bargewinne ohne Abzug

45,800 Mk.

1. Hauptgewinn

20,000 Mk.

3287 Gewinne:

25,800 Mk.

Los 1 Mk. / 11 Lose 10 Mk.,

Porto u. Liste 30 Pf.
versendet das General-Debit

J. Stürmer, Strassburg i. E.
Langestr. 197.



Schutz-
Marke.

Anfertigung feiner Herrengarderobe nach Mass unter Garantie für tadellosen Sitz und beste Tragfähigkeit der Stoffe.

Grösste Auswahl deutscher und englischer Neuheiten stets am Lager.

Fr. Widmann, Hauptstrasse 32.

Anfertigung in dringenden Fällen innerhalb 24 Stunden.

Werderstraße 1 habe ich eine schöne Wohnung im 3. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Badezimmer und sonstigem Zubehör mit Gas- und Wasserleitung versehen, auf 1. April zu vermieten. **Wilhelm Selter in Aue.**

Wohnung

im 2. Stock von 5 großen Zimmern, Badezimmer, Küche und reichlichem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres **Werderstraße 12, 1. St.**

Im Neubau **Moltkestraße 11** sind im 1. Stock zwei 3-Zimmerwohnungen und im 2. Stock eine 3-Zimmerwohnung auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst oder bei Kaufmann **Xaver Bud, Ecke Moltke- und Werderstraße.**

Wegen Wegzugs von hier ist **Zurbergstraße 5** eine schöne große Wohnung mit 4 Zimmern, Badezimmer, Mansarde und reichem Zubehör an eine ruhige Familie auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen **Schillerstraße 8, parterre rechts.**

Geräumige **4-Zimmerwohnung** mit reichl. Zubehör, Bad, Spülklosett, Garten etc. auf 1. Juli zu vermieten **Bergwaldstraße 26.**

2-Zimmer-Wohnung mit Alkov per 1. Juli zu vermieten. Näheres **Pfinzstraße 59.**

Daselbst sind 2 Käftchen mit Schubladen billig abzugeben.

Eine schöne **3-Zimmerwohnung** mit Gas und allem Zugehör auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen **Grözingenstr. 54, 3. St.**

Wohnungen zu vermieten. **Moltkestraße 28** ist der zweite und dritte Stock mit je 3 Zimmern, Küche, Keller und Zubehör sofort oder auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen im Laden daselbst oder **Karlsruhe, Wilhelmstr. 72, Hth.**

Im Neubau zum **Bären in Berghausen** sind sofort oder später schöne 2- und 3-Zimmerwohnungen zu vermieten. **Fr. H. Geiser.**

Eine **2-Zimmerwohnung** auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen **Auerstraße 58 im Laden.**

Eine schöne **Zwei-Zimmerwohnung** auf 1. April zu vermieten. Näheres bei

J. W. Hofmann, Zurbergstraße 18.

Ein **unmöbliertes Zimmer** für eine ältere Frau in der Nähe der Spitalstraße oder ev. in derselben auf 1. od. 15. April gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl.

Möbliertes Zimmer ist zu vermieten **Baseltorstraße 18, 1. St.**

Ein **möbliertes Zimmer** ist an 2 solide Arbeiter sofort oder später zu vermieten

Gartenstr. 3, 3. St. r.

Gesucht wird auf 1. April ein braves fleißiges **Mädchen**, das schon gedient hat. Zu erfragen in der Exp. d. Bl.

Privat-Spargesellschaft Durlach.

Die Gesellschaftsmitglieder werden hiermit zu der am **Donnerstag den 26. März, abends 8 Uhr,** im Gasthaus zum Weinberg stattfindenden **außerordentlichen Generalversammlung** eingeladen.

Tagesordnung: Wahl des Kassiers.

Durlach den 20. März 1908.

Der Vorstand.



Reparaturen Emailierung

Mars-Räder

Feinste Qualitätsmarke.
Konkurrenzlos billig.

Vernickelung Ersatzteile
in grosser Auswahl

H. Busch

Hauptstr. 73, alte Brauerei Nagel.

Trinkt bei Husten den 57 Jahre weltberühmten **Bonner Kraftzucker** von **J. G. Maass, Bonn.** Platten 15 und 30 Pfg. (3. Auflösen) in **Durlach** bei **Philipp Eger und Filialen.**

Uebernahme

Maler- und Tüncher-Arbeit

unter Garantie meisterhafter Ausführung.

Moderne Arbeit

rasche Bedienung bei billigstem Preis.

Josef Alfred Breda

ringfreies Malergeschäft, **Herrenstrasse 26.**

Das neue Bartpflegemittel Struwelin gibt dem Barte jede Form ohne zu steifen, ohne Brenneisen und ohne Bartbinde, hergestellt von **C. D. Wunderlich, Hoflieferant, Nürnberg, zu M. 1.-** per Flasche. **Adler-Drogerie August Peter.**

Glaçeleder- und Handschuhfabrik

J. L. Huber, Durlach,

Pfinzstr. 34/36,  Telephon Nr. 36.

Spezialität: Ziegenlederhandschuhe.

Detailverkauf zu Fabrikpreisen.

Geschäfts-Empfehlung.

Gipsarbeiten, Neubauten, Reparaturen, Fassaden, sowie Weiseln und Zementarbeiten jeder Art werden meisterhaft und prompt zu den allerbilligsten Preisen ausgeführt.

Xaver Nille & Otto Kneer, Gipsler,

Weingartenstraße 46.

Auf 1. Juli wird von einer Familie (4 Personen) eine freundliche 3-4-Zimmerwohnung gesucht, ev. 3 Zimmer mit Bad. Offerten mit Preis unter L. F. 111 an die Expedition dieses Blattes.

Mädchen-Gesuch.

Auf 1. oder 15. April wird ein anständiges Mädchen, welches auch im Servieren bewandert ist, bei hohem Lohn gesucht. Näheres **Pfinzstraße 27, 2. Stock.**

Lehrling.

Ein kräftiger Junge, der Lust hat, das Zimmerhandwerk gründlich zu erlernen, kann unter günstigen Bedingungen sofort oder später bei mir eintreten.

Max Gerhardt, Zimmermeister.

Ein **jüngeres Mädchen** findet sofort Stelle. Zu erfragen **Gasthaus zum Weinberg, 2. Stock.**

Apotheker-Eleve

zum 1. April gesucht. Gründliche Ausbildung wird zugesichert. Apotheker **Stein, Durlach.**

Ein **Hund**, blond und weiß, gelblich, gestreift, ist zugekauft. Abzuholen gegen Einrückungsgebühr und Futtergeld **Aue, Kaiserstraße 9.**

Verloren eine **Gummi-Halbgalosse** Abzugeben **Leopoldstraße 3.**

Ein **anständiger Arbeiter** kann Kost und Wohnung erhalten **Kellerstraße 1, 3. St.**

Ein **Arbeiter** kann Kost u. Wohnung erhalten **Sammstraße 30.**

Zu verkaufen

Seu, einige Zentner, 1 Pflug und 1 Egge, 1 Pritschenwagen, eine Partie Quadersteine, 4 gebrauchte Futerschneidmaschinen **Grözingenstr. 1.**

Wegen Platzmangels billig zu verkaufen: **Chiffonniere, Schränke, Tische, Waschtisch, Nachttisch, vollständige Betten u. s. w.** **Baseltorstraße 10, part. r.**

Schott- u. Frühhafer

zur Saat verkauft **Gustav Kleiber, Pfinzstr. 58.**

Holz-Verkauf.

4 Ster eichen Bürgergahholz und 50 Stück sehr schöne buch. Wellen sind zu verkaufen **Hauptstr. 76 a, 2. St.**

Photographen-Apparat, 9x12, billig zu verkaufen **Werderstr. 5, 3. St. r.**

Zwei gute Ziegen mit Jungen zu verkaufen **Weiberstraße 13.**

Kaufe stets zu höchsten Preisen alle Arten **Stelle, Eisen und Metalle, Lumpen, Papier, Flaschen usw.** Auf Wunsch Abholung. **Fr. Heise, Amalienstr. 17 III.**

Konfirmanden- u. Kommunikanten-Anzüge

zu Mk. 9.—, 12.—, 14.—, 17.—, 24.— und höher in schöner, reichhaltiger Auswahl vorrätig.
Reellste Bedienung. Streng feste Preise.

August Schindel jr., Durlach, Hauptstr. 69.

Liebling-

Seife aller Damen ist die allein **echte**
Stechenpferd-Lilienmild-Seife

von **Bergmann & Co., Badelrub.**
 Denn diese erzeugt ein zartes reines Gesicht,
 rosiges jugendfrisches Aussehen, weiße
 sommerweiche Haut und blendend schönen
 Teint. à St. 50 Bfg. in beiden Apotheken
 und August Peter

Confirmanden und Communion- Stiefel

für
**Mädchen und
 Knaben**
 in großer Auswahl
 frisch eingetroffen und zu aller-
 billigsten Preisen zu haben im

Schuhwarenhaus

David,

Karlsruhe
 zur goldenen 16,
 Markgrafenstr. 16.

Arbeits- und Wohnungsnach- weis Durlach.

Bureau: Rathaus III. St., Zimmer Nr. 8.
 Unentgeltliche Vermittlung.

a. **Arbeitsnachweis:**
Angebote: Fuhrknechte, Schlosser,
 Fabrikarbeiter, Schreiner, Hausburche,
 Laufknecht, Bäcker, Gärtner, Zimmerleute,
 Maurer, Diensthof.

Gesucht: Büchsenmacherinnen, Dienst-
 boten, Küchenmädchen, Kinderfrauen, Köchin,
 Käfer, Glaser, Schneider, Lakierer,
 Blechler, Eisenbrecher, Bauhilfsarbeiter, kräftige
 Giebereitarbeiter.

Lehrlinge: Blechler, Schlosser,
 Schmied, Gießer, Bäcker, Mechaniker,
 Sattler u. Tapezierer, Möbelschreiner,
 Glaser, Zimmerer, Kaufmanns- und
 Gärtner-Lehrlinge.

b. **Wohnungsnachweis:**
Angebote: 2 Drei-, 3 Vier-, 2 Fünf-
 zimmerwohnungen, 15 möbl. Zimmer.

Gesucht: 5 Zwei-, 4 Drei-, 1 Vier-
 zimmerwohnungen, 4 möbl. Zimmer.

Ein Arbeiter kann **Wohnung**
 erhalten

Stiftingerstraße 9 b, 2. St.

Confirmanden-Anzüge

zu 12, 14, 16, 18 u. 20 Mk. per Stück empfehle in großer Auswahl.

Gröbningen.

Alexander Seeh,

Firma Finauer & Feiß Nachfolger.

Kieler Poudrette

(Fäcal-Guano)

Bestes Düngemittel für alle Kulturen.

Bestes Ersatz für Stallmist.

Originalsack 75 kg Mk. 15.—, 50 kg Mk. 10.50, 25 kg Mk. 6.—
 empfiehlt

Andreas Selter, Samenhandlung, Aue.

Ausverkauf.

Nur noch kurze Zeit!

An Gold- und Silberwaren:

20% Rabatt,

an Weissmetall, Vereinspreisen, Pokalen,
 Tafelaufsätzen etc.:

30% Rabatt.

Hochachtungsvoll

Wilhelm Hoch, Durlach,

Hauptstraße 70, gegenüber Gasth. z. Kranz.

Schuhwaren-Ausverkauf!

Wegen Geschäftsaufgabe

verkaufe ich alle Schuhwaren

weit unter dem Einkaufspreis.

Achtungsvoll

Heinrich Schäfer

Herrenstraße 8 Durlach Herrenstraße 8.

Gritzner



Fahrräder

Solid und dauerhaft.

Elegant und leichtlaufend.

Vertreter für Durlach und Umgebung:

Theodor Falkner, Mechaniker, Durlach,

Telephon Nr. 79. Rappenstrasse 25.

Besteingerichtete Reparaturwerkstätte.

Grosses Lager in Zubehörtteilen und Pneumatiks zu
 billigen Preisen unter weitgehendster Garantie.

Gesangbücher

in großer gediegener Auswahl
 empfiehlt von Mk. 1,60 an und
 bittet um geneigten Zuspruch

Friedr. Wilh. Luger,

Rehntstraße 6.

Auf Wunsch kann Prägung von
 Buchstaben kostenlos geschehen!



Cylinderhüte

Klapp- u. Seidenhüte

elegante neueste Fassons,
 nur beste Fabrikate.

Konfirmandenhüte

steif u. weich, in allen Preislagen
 sowie

Kravatten, Kragen, Man-
 schetten, Hosenträger,
 Regenschirme u.s.w.

empfehle in größter Auswahl
 zu den billigsten Preisen

Karl Kayser

Hauptstraße 42.

Täglich frische

Süßrahmtafelbutter,

hochfeine Ware, per α 1.35,

empfehle

Oskar Gorenflo,

Hoflieferant.

Bodenlacke

in allen Farben, 45 Bfg.
 per Pfund von an.

Adler-Drogerie Aug. Peter.

Bickelfelle

kauft zu den höchsten Preisen

Ernst Jahn, Lammstraße 30.



Alleinverkauf für Durlach und Umgebung
Conr. Pocher.

Schuhwarenhaus von **Heinr. Schnörr.**

Neu eingetroffen:
**Konfirmantentiefel, Kinderstiefel, schwarz und farbig,
 Kindersandalen, Turnschuhe.**

Alle Artikel zu bekannt billigen Preisen in nur guter Ausführung.

Zehntstr. 9.

Zehntstr. 9.

Fußballklub „Germania“ Durlach 1902,

Mitglied Verband südd. Fußballvereine.
 Sonntag den 22. d. Mts.
 finden auf unserem Plage folgende
Wettspiele

statt:
 II. Mannschaft gegen Ger-
 mania I Brödingen,
 I. Juniormannschaft gegen Ger-
 mania II Brödingen.
 Anfang 1 Uhr.
Der Spielaussch.

Größte Auswahl

in
Hauen, Spaten mit Patentgriff
 in verschiedenen Ausführungen,
**Gartenhauen, Rechen, Baum-
 sägen, Baumkräher, Baum-
 und Rebenscheren, Hecken-
 scheren, Düngergabeln,
 Rindergartengeräte.**

**Jaucheschapp, Jaucheverteiler
 und Jauchepumpen,
 Pflüge und Ersatzteile
 aller Systeme.**

Waldemar Kuttner,

Eisenhandlung, Blumenstraße 15.

Heute abend:

**Schinkenwurst
 Brezkopf
 Frankf. Leberwurst
 Zungenwurst
 Schwarzenmagen
 Pflugwürste**

Sonntag früh:

Frische Bratwürste

empfehlen
Karl Weiss z. Pflug.

Drahtgeflechte

4- u. 6edig, Originalrollen von
 50 qm schon für 6,50 \mathcal{M}

Anstellung von kompl. Gartenzäunen
 mit Core u. Eüren.

**Fertige Eisenstäbe
 zum Selbstauffstellen.**

**Drahtgewebe, Wellengitter,
 Siebe, Holz- u. Bürstenwaren**
 liefert äußerst billig

**Ludwig Krieger
 Karlsruhe.**

Samstag und Sonntag:

Gebackene Fische.

H. Dill, Löwenbräu.

Carnevalsgesellschaft Durlach.

Sonntag den 22. d. Mts., nachmittags
 4 Uhr beginnend, findet in der **Festhalle** dahier

Großes Boobierfest

unter gest. Mitwirkung der hiesigen bekannten Salon-
 humoristen u., sowie der vollständigen Kapelle des hiesigen
 Train-Bataillons Nr. 14 statt, wozu wir unsere verehrl.
 Mitglieder, sowie Freunde und Gönner hiermit freund-
 lichst einladen mit der Bitte um zahlreichen Besuch.

Der Elferrat.



Gasthaus z. Blume.

Sonntag den 22. März:

Großes humorist. Volks-Konzert

der rühmlichst bekannten ältesten bayrischen Original-Bauerntrachten-
 Kapelle aus München:

„Die Dachauer“

Direktion: **Hans Bauer.**

Anfang 4 Uhr und abends 8 Uhr.

Eintritt 20 Pfg.

Hierzu ladet freundlichst ein

Obige Kapelle.

Sozialdemokr. Partei Durlach.

Sonntag, 22. März, nachmittags 4 Uhr, im „Saal“:

März-Feier.

Redner: **Ch. Luz** aus Baden-Baden.

Um zahlreiche Beteiligung ersucht

Der Aussch.

Gesangbücher Magnifikat etc.

empfehlen

Eduard Scholl Nachf.

Hofbuchbinderei und Einrahmungsgeschäft.

Namensaufdruck kostenlos.

Monogramme in Gold und Silber zu billigsten Preisen.

Morgen Sonntag abend 7 Uhr beginnend:

Streich-Konzert,

ausgeführt vom Musikverein Lyra Durlach,
 wozu höflichst einladet

H. Seiter, Gasthaus zum Engel.



Wein-Empfehlung.

Bringe mein Weinlager in empfehlende
 Erinnerung und offeriere

**Markgräfler, Kaiserstühler, Ortenauer,
 Glässer und Rheinweine**

in Faß und Flaschen von 20 Liter an.

**Albert Roos, Käferei und
 Weinhandlung,
 Sophienstraße 12.**



Dankfagung.



Für die vielen Be-
 weise herzlicher Teil-
 nahme an dem schwe-
 ren Verluste unserer
 lieben Schwester und
 Tante

Rosina Wipper,

für die Kranzpenden, und zahl-
 reiche Begleitung zur letzten
 Ruhestätte, sowie für die liebe-
 volle Pflege der katholischen
 Schwestern sprechen wir auf
 diesem Wege unsern herzlich-
 sten Dank aus.

Durlach, 21. März 1908.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Brut-Eier.

Ruß- und Kaffengeflügel, reh-
 huhnfarbige Italiener, schwarze
 Minorla, rein weiß indische Lauf-
 enten, rehfarbige und weiß düs-
 Embener mit Landgans (Kreuzung).
 Tiere sind mit dem höchsten Preis
 prämiiert. Lade Interessenten zu
 deren Besichtigung freundlich ein

Ernst Wagner

(frühere Schleimühle).

**Altes Kirichen-
 u. Zwetschgenwasser,
 Trester-, Frucht- und Gese-
 brauntwein zu billigem Preise
 zu haben bei**

Karl Wagner, Kronenstr. 12.

Gioth's Teigseife

wäscht am
 besten.

Rindfleisch,

8 58 \mathcal{M} , wird morgen früh auf
 der Freibank ausgehauen.

Ein gebrauchter Ofen

wird zu kaufen gesucht
Schwabenstraße 2, 1. St.

**Sportwagen, zweifügig,
 billig zu
 verkaufen Adlerstr. 11 im Laden.**

**Kuhrüben, 50 Zentner, sind
 zu verkaufen
 Pfinzstraße 92.**

Reaktion, Druck und Verlag von H. Düps, Durlach.

Vorausichtige Witterung am 22. März.
 Wechselnde Bewölkung, vorwiegend
 trocken, Temperatur wenig verändert.